

!!! Neue ÖAB-Monographien !!!

Die folgenden revidierten Monographien sind für die Aufnahme in das ÖAB (Österreichisches Arzneibuch) vorgesehen. Stellungnahmen zu den Entwürfen sind bis zum **30. November 2008** an folgende Adressen zu schicken (bevorzugt als e-mail):

Rapporteur:

Dr. Martin Punzengruber
Chem.pharm. Laboratorium
der Österreichischen Apothekerkammer
Michelbeuerngasse 1A
A-1090 Wien
Tel:+43/1/49414 170
Fax:+43/1/4088440
e-mail: martin.punzengruber@potheker.or.at

Österreichische Arzneibuchbehörde:

Min.Rat. Mag. pharm. Yvonne Gaspar
Abt. III/A/2: Arzneimittel und Medizinprodukte
Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend
Radetzkystr. 2
A-1031 Wien
Tel:+43/1/71100-4729
eFax: +43/1/7134404-1454
e-mail: yvonne.gaspar@bmgfj.gv.at

Vorwort

Die derzeit gültigen Tee-Monographien im ÖAB entsprechen nicht dem **Style-Guide** der Ph.Eur. Die Bezeichnung der Drogen bei einigen Teemischungen entspricht nicht der Nomenklatur der Ph.Eur.

Die Monographien wurden daher redaktionell überarbeitet.

M. Punzengruber, Chem. Pharm. Laboratoriums der Österreichischen Apothekerkammer

+++++

Ameisensäure 26%

Acidum formicicum 26 per centum

Acidum formicicum

Definition

Ameisensäure 26 % enthält mindestens 25,5 und höchstens 26,5 Prozent (m/m) CH₂O₂ (M_r: 46,03); etwa 6 molare Ameisensäure.

Herstellung

26,0 g Ameisensäure 98% werden mit 74,0 g Gereinigtem Wasser gemischt.

Eigenschaften

Klare, farblose Flüssigkeit; mischbar mit Wasser und Ethanol 96%.

Prüfung auf Identität

- A. Eine Mischung von 2 ml verdünnter Natriumhydroxid-Lösung *R* und 1 Tropfen Phenolphthalein-Lösung *R* wird bis zur Entfärbung tropfenweise mit Ameisensäure 26% versetzt. Einen Teil der Lösung versetzt man mit Silbernitrat-Lösung *R* 2. Es tritt zunächst keine Veränderung ein. Allmählich, rascher beim Erhitzen, wird die Lösung grau und trüb durch Ausscheidung von metallischem Silber.
- B. Versetzt man den Rest der Lösung mit Eisen-III-chlorid-Lösung *R*, so färbt sich die Lösung orangerot bis braunrot.
- C. Erwärmt man 1 ml Ameisensäure 26% mit 1 ml Quecksilber-II-chlorid-Lösung *R*, so fällt ein weißer, feinkristalliner Niederschlag aus. Wird dieser abfiltriert und ausgewaschen, so färbt er sich beim Auftropfen von verdünnter Natriumhydroxid-Lösung *R* schwarz.
- D. Die Substanz entspricht der „Gehaltsbestimmung“.

Prüfung auf Reinheit

Aussehen: Die Substanz muss klar (2.2.1) und farblos (2.2.2, Methode II) sein.

Verdampfungsrückstand: höchstens 0,004 Prozent:

80,0 g Substanz werden auf dem Wasserbad eingedampft. Der Rückstand wird im Trockenschrank bei 100 bis 105°C getrocknet. Die Masse des Rückstands darf höchstens 3 mg betragen.

Gehaltsbestimmung:

4,000 g Substanz, mit 20 ml Wasser *R* verdünnt, wird nach Zusatz von 1 ml Phenolphthalein-Lösung *R* mit Natriumhydroxid-Lösung ($1 \text{ mol} \cdot \text{l}^{-1}$) bis zur Rosafärbung titriert.

1 ml Natriumhydroxid-Lösung ($1 \text{ mol} \cdot \text{l}^{-1}$) entspricht 46,03 mg CH_2O_2 .

Lagerung

Dicht verschlossen